

# Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

## Essen

### Wachsende Produktivität, hohe Arbeitslosenquote

Essen belegt mit 9611 Punkten Platz 28 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Essen mit 48,5 Punkten auf Platz 26 und beim Dynamikranking mit 47,6 Punkten auf Platz 34. Wo Essen punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

### Stärken

#### Niveau-Ranking:

- + Beim Kriterium Produktivität (Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen) belegt Essen mit 65.232 (Stand: 2005) Platz 11. Der Mittelwert liegt hier bei 58.732 Euro.
- + Das Einkommen je Beschäftigten lag in Essen im Jahr 2006 bei 32.668 Euro, im Bundesdurchschnitt bei 30.778 Euro. Rang 16 für Essen.
- + Platz 20 belegt Essen bei dem Kriterium Schulden je Einwohner (kommunale Schulden je Einwohner). Sie lagen 2006 mit 1.803 Euro deutlich unter dem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 2.080 Euro je Einwohner.

#### Dynamik-Ranking:

- + Die Produktivität ist zwischen 2001 und 2005 in Essen um 11,0 Prozent gestiegen - Rang 9. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte betrug 7,7 Prozent.
- + Ebenfalls positiv verläuft in Essen die Altersbeschäftigungsquote. Sie stieg von 2001 bis 2006 um 4,7 Prozentpunkte und gibt an, wie viel sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter auf 100 Einwohner im Alter von 55 bis 65 Jahren entfallen. Platz 10 für Essen.
- + Der Gewerbesaldo stieg von 2001 auf 2006 um 1,4, d.h. dass die Gewerbeanmeldungen die -abmeldungen je 100 Einwohner um 1,4 übertrafen. Das reicht für Rang 15, da der Schnitt der Großstädte nur bei 1,2 lag.

---

#### Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Schwächen

### Niveau-Ranking:

- Beim Demografie-Index kommt Essen mit einem Wert von 85,1 (Durchschnitt: 100) nur auf den 43. Platz. In den Index fließen Größen ein wie z.B. der Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner oder die Erwerbsquote - jeweils für das Jahr 2006 und Prognosen für das Jahr 2020.
- Die Investitionsquote liegt mit 3,4 Prozent im Jahr 2005 auf einem niedrigen Niveau. Der Schnitt beträgt 6,2 Prozent, damit nur ein 39. Rang.
- Mit Platz 37 belegt Essen bei der Arbeitslosenquote einen der hinteren Plätze. 2006 lag sie bei 16,8 Prozent, bei einem Durchschnitt von 14,8 Prozent.

### Dynamik-Ranking:

- Die Arbeitslosenquote wuchs in Essen zwischen 2001 und 2006 um 5,0 Prozentpunkte (Durchschnitt: +3,0 Prozentpunkte). Mit diesem Wert kommt Essen auf den 44. Platz.
- Negativ ist auch die Entwicklung bei der Beschäftigung. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sank in Essen von 2001 bis 2006 um 6,0 Prozent (Durchschnitt aller Städte: -3,8 Prozent). Rang 41.
- Die Einwohnerzahl Essens ist zwischen 2001 und 2005 um 1,1 Prozent gesunken. Die anderen Städte konnten ihre Einwohnerzahl dagegen um durchschnittlich 0,4 Prozent steigern. Rang 39 für Essen.

---

#### **Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@in-sm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.in-sm-wiwo-staedteranking.de](http://www.in-sm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Essen in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Essen	96,1	28	München

### Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		12,6	12,5	22	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	18.414	18.011	20	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	915	906	18	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		10,8	12,5	36	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	16,8	14,8	37	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	52,9	53,5	32	München
Wirtschaft	Punkte		8,8	7,5	10	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	32.668	30.778	16	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	33.372	34.730	23	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	1,8	2,1	26	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	2,0	1,3	17	Frankfurt
Standort	Punkte		7,8	7,5	20	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	65.232	58.732	11	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	35.510	34.180	36	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	97,2	95,4	20	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	12,2	12,0	24	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	6,4	10,6	33	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	18	12,3	9	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	64,2	61,8	21	Chemnitz
Struktur	Punkte		6,1	7,5	36	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	9,6	8,8	34	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	85,1	100,0	43	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	9.237	10.871	10	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	28,9	31,2	36	Hannover
Staat	Punkte		2,5	2,5	24	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	1.803	2.080	20	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	3,4	6,2	39	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	33,3	33,7	22	Stuttgart
Gesamt	Punkte		49	50,0	26	München

**Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		13,2	12,5	23	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	3,8	2,9	19	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	5,7	14,8	41	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		8,6	12,5	47	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	5,0	3,0	44	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-6,0	-3,8	41	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		8,2	7,5	14	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	11,4	10,8	23	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	7,6	5,4	16	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	1,4	1,2	15	Magdeburg
Standort	Punkte		7,6	7,5	24	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	11,0	7,7	9	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	4,1	2,9	38	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-9,7	-9,1	26	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-1,8	-4,6	14	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,0	1,2	37	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-0,2	-0,1	29	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-1,1	0,4	39	Aachen
Struktur	Punkte		7,6	7,5	24	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	3,5	3,5	27	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	2,0	0,0	16	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	-397	-144	22	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	4,7	4,0	10	Hannover
Staat	Punkte		2,3	2,5	32	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	13	39	22	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-2,5	-2,4	27	Stuttgart
Gesamt	Punkte		48	50,0	34	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

**Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor